

# Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

## Abend-Ausgabe.

Inserat übernahmen ausserhalb Berlins: Bonn: M. Cohen. — Bremen: E. Schulte. — Wiltz. Scheller. — Stettin: S. Salomon. — Frankfurt a. M.: G. L. Dohm & Co. — Hamburg: Hassenstein & Vogler, v. Koch, Nothnagel, Adolf Steiner, William Wilkens. — Berlin: C. Schönwald. — Münster: D. Frenz. — Minden: C. Marowsky.

Wien: M. Dukas, I. Wellesz No. 6—8; A. Oppell, L. Stabenbostel 2. — Frankreich, England und Belgien: Allgemeine Annahme der Compagnie générale de Publicité Étrangère, John F. Jones & Cie. in Paris, 21<sup>er</sup> rue du Louvre Montmartre. — Schweiz: Orell Füssli & Co., Zürich.

Nr. 525. [33. Jahrgang.]

Berlin, Mittwoch den 8 November 1893, Abends.

[33. Jahrgang.] Nr. 525.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung erscheint täglich Morgens und Abends, mit Ausnahme von Sonntags Abend und Montag Morgen; bei besonderen Ereignissen in Extra-Ausgaben. Der Abonnementstyp beträgt für das Deutsche Reich und die österreichisch-ungarische Monarchie vierjährlich 7 Mark 50 Pf., für das übrige Ausland mit dem entsprechenden Postaufschlag. Abonnements werden bei den betreffenden Postanstalten angeworben. Für Berlin nehmen sämtliche Zeitungen. Die Expedition dieser Zeitung, Wilhelmstraße 32, Abonnement vierjährlich zum Preise von 7 Mark 50 Pf., sowie die Post-Expeditionen für 8 Mark 10 Pf. Inhalt: Postgebühr entgegen. Preis der einzelnen Nummer 10 Pf. Interesse nimmt die Expedition zum Preise von 10 Pf. pro Stückgebühr. Petitionen an: Beiträge für die Redaktion der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung sind an: Berlin 48, SW. Wilhelmstraße 32, zu richten, und wird gleichzeitige Honorarabrechnung erbeten. Fernpreis-Ausdruck Kmt 6 Nr. 3248.

Nachtzeitliche Honorarabrechnung haben keine Berücksichtigung; unbefristete Einsendungen können nicht ausgewahlt werden. Fernpreis-Ausdruck Kmt 6 Nr. 3248.

### Politischer Tagesbericht.

Berlin, 8. November.

#### Handelspolitische Nachrichten.

I.

Die wichtigste wiederholten Behauptungen der „P. B.“ von der Schriftlichkeit unserer am 1. Februar v. J. in Kraft getretenen Handelsverträge (Nr. 122) des Blattes vom 8. d. M. verlässt uns, das unter der Überschrift „Handelspolitische Bedeutungen“ in Nr. 120 und 121 dieses Blattes behandelt Thematik etwas ausführlicher zu erörtern.

Von zahlreichen Handelsstammern wird in ihren Jahresberichten für das Jahr 1892 die Aufstellung vertreten, daß seit dem Inkrafttreten der neuen Handelsverträge mit Österreich-Ungarn, Italien, Belgien und der Schweiz noch ein zu früher Zeiträume verfasst ist, um ein sachlich begründetes Urteil über die Wirkung der Verträge abheben zu können. Dieser Ansicht wird unumstößlich beipflichten sein, als das Erwerbungsziel in Europa unter dem Druck zahlreicher mächtiger Faktoren lebt, welche die Produktion und den internationalen Gütertausch viel zu intensiv beeinflussen, als daß Verlehrerlehrungen, wie sie durch Handelsverträge erreidbar sind, schon jetzt zu ihrer vollen Wirksamkeit hätten gelangen können. Indessen bietet doch die für das Jahr 1892 und einen Theil des Jahres 1893 veröffentlichten statistischen Nachweise über den internationalen Warenumkehr der größeren Staaten Europas in Verbindung mit den Berichten über die Entwicklung der wichtigsten Industriezweige Deutschlands in den letzten 1½ Jahren mancherlei wertvolle Ausgangspunkte für eine objektive Würdigung jener Verträge.

Zur Charakterisierung der Bewegung des internationalen Warenumverkehrs in den letzten 1½ Jahren mögen folgende der deutschen Statistik entnommene Angaben hervorgehoben werden:

Der Wert der Einführung fremder Waren nach Deutschland im Jahre 1892 umgesetzt der mit dem 1. Februar eingetretenen Bollernägelungen gegen 1891 um 132 Millionen Mark, wovon 25 Millionen Mark auf Fabrikate kommen, zurückgegangen. Die Einführung aus den Vertragsstaaten Österreich-Ungarn, Italien, Belgien und der Schweiz hat sich um 5 Millionen Mark, d. h. ungefähr in demselben Verhältnis wie die Gesamtumschau, vermindernd.

In den drei ersten Quartalen des Jahres 1893 ist die Einführung dieser Periode von 1892 um weitere 50 Millionen Mark gesunken.

Auch der Wert der Gesamtumschau in im Jahre 1892 gegen 1891 ebenso wie in allen Staaten Europas, in Deutschland und in den genannten Vertragsstaaten zurückgegangen.

Die deutsche Ausfuhr nach den Vertragsstaaten ist aber erheblich weniger gefallen, als nach den übrigen Ausland. Während nämlich die Gesamtumschau im Jahre 1892 um 220 Mill. Mark sich vermindernd hat, ist die Ausfuhr nach den genannten Vertragsstaaten nur um 82 Mill. (von 752 auf 720 Mill.) zurückgegangen, d. h. sie ist nach Proportionen der Gesamtumschau von 23,7 auf 24,4% gestiegen. In den drei ersten Quartalen des Jahres 1893 ist dagegen nicht nur die Ausfuhr nach den genannten Vertragsstaaten, sondern auch die Gesamtumschau Deutschlands gegen dieselbe Periode von 1892 und zwar um 185 Mill. Mark, wodurch von einer 80 p. ct. auf Fabrikate entfallen, gestiegen. Auch in dieser Periode war die Umschau der Ausfuhr nach den Vertragsstaaten relativ geringer, als nach dem Gesamtumschau (etwa 600 000 Tonnen gegen 900 000 Tonnen), während in der ersten Hälfte v. J. die Gesamtumschau Deutschlands um 10 000 000 Francs und die Ausfuhr Österreich-Ungarns um 40 000 000 Gulden gewachsen ist.

Das äußerstige Gesamtergebnis des internationalen Gütertauschs Deutschlands darf hierauf nur, und insbesondere für das I. Halbjahr 1893, gegenüber dem Verlauf der übrigen Vertragsstaaten als ein relativ günstiges bezeichnet werden und bietet keinen Anhalt für die Annahme, daß die Verträge auf den Gütertausch der übrigen Vertragsländer einen günstigen Einfluß als auf denjenigen Deutschlands ausgeübt hätten.

Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 1 Uhr zu einer Sitzung in seinem Dienstgebäude am Leipziger Platz zusammen.

#### Wahlen zum Abgeordnetenhaus.

Das Ergebnis der gestern vollzogenen Wahlen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses liegt nun mehr vollständig vor. Daselste entspricht in allen wesentlichen Theilen Dem, was wir aus den Mitteilungen über den Ablauf der Wahlmannswahlen gewußt hatten.

Gewählt sind:

	1893	1888	
Konservative	149	131	+ 18
Freikonservative	63	70	- 7
Nationalliberale	87	87	± 0
Freiliberale	14	30	- 10
Zentrum	95	98	- 3
Partei	17	15	+ 2
Damen	2	2	+ 0

433 433 ± 20

Dabei sind den verschiedenen Parteien die ihnen nächststehenden „Wählen“ zugedacht, es ist aber nicht ausgeschlossen, daß noch einige Korrekturen betragen werden, da die drei ertragenden Parteien als notwendig erachtet werden.

Eine Berechnung des „P. B.“ zeigt an als:

149 Konservative, 59 Freikonservative,

90 Nationalliberale, 91 Zentrum, 14 Freiliberale,

18 Partei, 2 Bündnis der Landwirthe, 1 Weibl. 1 unbestimmt.

Ein weiteres, in amtlichen Kreisen bewiesene Zahlung gelangt zu nachstehendem Resultat: 149

Konservative, 61 Freikonservative, 82 National-

liberale, 94 Zentrum, 14 Frei. Volkspartei, 6 Frei.

Volksverein, 18 Polen, 2 Dän.

Wir lassen nunmehr die noch nicht gemeldete Wahlergebnisse der einzelnen Kreise folgen.

Ostpreußen.

Königsberg-Landkreis, Krause (natl.).

Neustadt (Westf.), Kr. Rittergutsbezirk Wehlau (natl.). — Ersterer wiederge wählt.

Westerburg-Hövelsberg, Kreis (str.).

Prof. Dr. Dittmar, Kr. Greifswald wiederge wählt.

Rügen, Pillau (Westf.), Kr. Wiedenbrück (freifl.).

Steinmann (natl.), Wiedenbrück (natl.).

Wittenberg-Großbeeren, Kreis (freifl.).

Stallupönen-Goldbeck, Kreis (str.).

Weber, Eberswalde (natl.). — Ersterer wieder gewählt.

Wolgast-Putzki, Kreis (str.).

Wolfsburg, Kreis (str.). — Wiedenbrück (natl.).

Wriezen, Kreis (str.). — Wiedenbrück (natl.).

Wriezen-Lübbenau, Kreis (str.).

Wriezen-Spantekow, Kreis (str.).

Wriezen-Stolpe, Kreis (str.).

Wriezen-Wriezen, Kreis (str.).

Wriezen-Zehdenick, Kreis (str.).